



Wandlerer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der Wandlerer erscheint wöchentlich, mittags. - Bezugspreis monatlich in Deutsch-Oberschlesien 30000 polnische Mark, im Voraus zahlbar... Durch die Post bezogen 160000 deutsche Mark. - Preise frei liegend - Betriebstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streik und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Deutschland soll direkt mit Frankreich verhandeln

Mehr Anpassung!

Das Kabinett Stresemann, dem ein glücklicher Sieg zu leuchten scheint, hat nicht nur den raschen Zusammenbruch der wilden Kommunistenrevolte, sondern auch eine bemerkenswerte Besserung des Marktes mit sich gebracht. Devisen und Effekten sind von ihren vertieften Höhen heruntergefallen. In den einfachen Verbraucherkreisen, in denen bisher gearbeitet und wenig spekuliert wurde, sind wo man infolge dieser Umwälzung bereits in eine geradezu verwirrende Lage geraten war, Hoffnungen auf einen baldigen Aufschwung zu setzen. Aber die Fortentwicklung lässt auf sich warten. Die Devisen sind z. B. in Berlin in der letzten Woche dreimal in ungleichmäßiger Weise hinaufgefallen worden, so eine Verwirrung der Kurse und ein Anstieg der Wechselkurse, auf dem Hochmarkt offenbart sich, während der Käufer ausbleiben immer noch die besten Wahrscheinlichkeiten. Einen merklichen Sprung nach unten haben die Kurse nur am 15. und 16. August gemacht. Diese beiden Tage waren die ersten, an denen der Markt sich wieder beruhigte und man muß annehmen, daß der Lebensmittelpreis sich in diesem Punkte auch bei steigender deutscher Währung nicht allzuweit erhöhen wird. Die Preise für Futtermittel und Vieh sind sich den veränderten Verhältnissen nicht so leicht anpassen. Auch die Obstpreise sind noch unruhig. Bei den Kartoffeln fördert die neue Ernte das Angebot. Aber der Preis will nicht in entsprechendem Maße sinken. Noch peinigender tritt die mangelnde Anpassungsfähigkeit in Erscheinung, wenn man sich von den Erzeugnissen aus den letzten Wochen des letzten Jahres wendet. Ein Geldschein von 500000. - Mark ist am Dollarkurs gemessen (1) heute in Deutschland bedeutend teurer als in Amerika. Und das gilt für alle Währungen, die eine neue Währung haben. Der Weltmarktwert ist also hier fast übertrieben. Besonders deutlich zeigt sich das in der Textilbranche. Das deutsche Gewand mit 2 Millionen oder 4 Dollar kostet mehr als das vierfache des gleichwertigen amerikanischen Gewandes, obwohl doch Baumwolle, Maschinen, Werte usw. Jahre lang in Deutschland viel billiger waren. Damit kommen wir auf die Günder, die während der letzten Monate in führenden Wirtschaftskreisen begangen wurden. Mit Heftigkeit überarbeiten die Industrieverbände daran, ihre Erzeugnisse sofort dem jeweils höchsten Dollarkurs anzupassen. Reichslobienverband, Reichsstaattar, Stahlindustrieverband, Gummiwarenindustrie, Lederindustrie, um nur einige von vielen zu nennen, haben in den letzten Tagen der vergangenen Woche fast täglich mit neuen Eingebungen an den Dollarkurs herabgesetzt. Der Cigarrenhandel und der Lebensmittelhandel sind in diesem Sinne ebenfalls von den Verbänden mit dem Hinweis versehen, daß sie sich nicht mehr ändern können. Die Industrieverbände fordern, daß die Erzeugnisse sofort an den Weltmarktwert angepasst werden. Die Dinge liegen ja nicht so, daß die letzte Marktwert in der Textilbranche ein Ausmaß hätte, wie man früher sagte. Kein, er hat sich beim Erzeuger und Großhändler sofort ausgebreitet. Die Devisen der Industrie ist durch die Devisen zu rascher Höhe gediehen. Man ist nämlich, die Inflationskraft miteingeleitet. Von jetzt an wird die Woche der Umschwung kommen. Aber nicht umhin zu sein. Neuer allen Werten der industriellen Welt herrscht Ruhe. Was nicht ist, daß als nächster weicher Nabe die Vereinigung Deutscher Industrieunternehmen ihren Sonderertrag, da wegen der Schlusszahl im ganzen Weltmarkt mit Währung vom 16. August ab in der bisherigen Höhe festgesetzt wird, auf die sie Schulter an Schulter mit dem Dollarkurs marschieren ist?

Ein neues Opfer der Witz

Rotterdam, 17. August. (Via. Ber.) Der Gemeindevater Schaff ist zur Verbüßung einer Strafe von 30 Tagen von der Besatzungsbehörde verurteilt und nach Werden überführt worden. Nach dem ist die Verhängung einer Geldbuße von 25 Millionen Mark oder 170 Dollar über die Gemeinde Notthausen durch den Oberkommandierenden der französischen Truppen am 27. Juli 1923 für eine angeblich am 9. Juli 1923 auf dem Schienenkanal der Eisenbahnstrecke Gelsenkirchen-Notthausen auf Notthausener Gebiet verübten Bombenattentats.

Polen weist deutsche Kinder aus

Warschau, 17. August. An die Volksethörden ist von der polnischen Regierung die Verfügung erlassen worden, in den einzelnen Bezirken Erhebungen anzustellen, ob Kinder aus dem Ruhrgebiet zur Erziehung in Polen aufhalten, mit der Verfügung, daß deutsche Kinder aus Polen auszuweisen sind. Die Verfügung, die allem Anschein nach auf französische Vorhaltungen hin erlassen wurde, hat bereits die Ausweisung von zwei Kindern zur Folge gehabt. Die unterrichteten Kinder, die auf dem Lande Erziehung finden sollten, wurden nach Deutschland abgeschoben.

Sahnerhöhungen im Buchdruckgewerbe

Berlin, 17. August. Auf Grund der am Montag, den 13. August, beschlossenen Inflationserhöhung von 192,2% und des vom Reichsarbeitsministerium aufgestellten Ausgleichsindex von 30% beträgt der Spitzenlohn des Buchdruckers in der Woche vom 18. bis 24. August 36 595 000 Mark. Die Schlusszahl für das Buchdruckgewerbe ist ab Donnerstag, den 16. August, auf 64 000 Mark festgesetzt.

Der Preis der Verständigung

Genf, 16. August. Der Marin meldet: Von der Sonntagrede Poincarés in Charleville erwartet die Öffentlichkeit vergebens Überraschungen. Poincaré hat lediglich die Absicht, dem neuen deutschen Kanzler zu sagen, daß er um den Preis der sofortigen Aufgabe des passiven Widerstandes Verhandlungen mit Frankreich haben könne. Wenn der deutsche Kanzlerwechsel die Absicht von der Cumoschen Politik des passiven und aktiven Widerstandes bedeute, aber auch nur in diesem Falle, dann sei für Frankreich eine Aussprache mit Deutschland nicht von Nachteil. Daß Frankreich seine Grundforderung aufgeben sollte, erwarte sicher auch Herr Stresemann nicht.

Wenn Amerika nicht helfen sollte...

Kopenhagen, 16. August. Auf der interparlamentarischen Konferenz hielt der deutsche Reichspräsident Koebke eine Rede, in der er folgendes sagte: Europa ist geistig und moralisch so niedergedrückt, daß nur noch die Vereinigten Staaten ihm helfen können und um der ganzen Welt willen ihm auch helfen müssen. Nur auf diesem Wege können wir uns noch retten. Die Vereinigten Staaten sind das einzige Land, wo man keinen Revanchegedanken findet. Sie müssen uns unterstützen in dem Streben, in der Reparationsfrage eine unparteiische internationale Sachverständigenkommission zu schaffen. Die interparlamentarische Konferenz hat den einen Wert, daß sie ein Weltparlament vorbereitet, in dem die Pazifisten allen großen Probleme der Welt Regeln können. Ich bin nach Dänemark gekommen, um die amerikanischen Delegierten zu begrüßen und ich habe ihnen dafür gebittet, daß Amerika unseren Kindern geholfen hat und sie gebeten, auch weiter zu helfen. Wenn Amerika Deutschland nicht helfen sollte, werden wir bald eine große Umwälzung erleben, die für die ganze Welt die einen einzigen großen Haushalt darstellt, katastrophal sein wird.

Paris hofft auf Englands Nachgiebigkeit

Paris, 17. August. Ueber den Inhalt der französischen Antwort erklärt eine halbamtliche Note, daß Poincaré nicht nur Punkt für Punkt auf die englischen Argumente eingehen werde, sondern daß ein Teil der französischen Antwort einen positiven Anlauf zur Lösung der politischen Fragen, wie sie Frankreich im Auge habe, bedeuten werde. Im allgemeinen herrscht in Paris besonders mit Rücksicht auf die halbamtliche Mitteilung in London eine sehr optimistische Stimmung. Man erwartet schließlich von England weitestgehende KonzeSSIONen in dem französischen Standpunkt. Die Betonung der Mäßigkeit einer direkten französischen-deutschen Verständigung dürfte lebhaft als ein Druck auf England beachtet gewesen sein. Der französische Botschafter in London ist heute in Paris eingetroffen. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Botschafter von Hoelsch ist heute Abend zur

Ein Profit-Scandal

Der Kommerzienrat als Schieber. Eiberfeld, 16. Aug. Nach einer Besprechung mit dem Regierungspräsidenten Gräber in Barmen wurde der Düsseldorfser Groß-Industrielle (!) Kommerzienrat Max Falk, Leiter des Rheinhandelskammer, wegen dringenden Verdachts der Begünstigung der Besatzung verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Eiberfeld gebracht.

Ein neues Opfer der Witz

Rotterdam, 17. August. (Via. Ber.) Der Gemeindevater Schaff ist zur Verbüßung einer Strafe von 30 Tagen von der Besatzungsbehörde verurteilt und nach Werden überführt worden. Nach dem ist die Verhängung einer Geldbuße von 25 Millionen Mark oder 170 Dollar über die Gemeinde Notthausen durch den Oberkommandierenden der französischen Truppen am 27. Juli 1923 für eine angeblich am 9. Juli 1923 auf dem Schienenkanal der Eisenbahnstrecke Gelsenkirchen-Notthausen auf Notthausener Gebiet verübten Bombenattentats.

Stresemanns Außenpolitik

Berlin, 16. August. Bekanntlich behaupten französische Zeitungen, der neue Reichskanzler neige dazu, seine Hoffnungen auf englische Hilfe aufzugeben und vielmehr eine Verständigung mit Frankreich zu suchen. Es ist lange schon französischer Wunsch, eine Kontinentalpolitik mit Deutschland gegen England zu treiben. Indessen hat freilich Frankreich selbst alle Anfänge dieser Politik wieder vernichtet, als sie z. B. zur Zeit Rathenau's deutlich in Erscheinung traten. Wir sind nun dahin unterrichtet, daß die Außenpolitik des Reichskanzlers noch nach keiner Richtung hin festgelegt ist. Er denkt aber nicht daran, sich ohne weiteres von England zu trennen, und Verständigung mit Frankreich zu suchen, sondern wird sich so einstellen, daß er aus der außenpolitischen Lage die für Deutschland günstigen Momente sucht, um vor allem zunächst das Ruhrgebiet der Franzosen zu beenden und das Ruhrgebiet zu reinigen und aufzubauen. Sein Ziel ist in dieser Richtung weit gestellt. Ob es ihm beschieden ist, seine Gedanken durchzuführen, bleibt abzuwarten. Beachtet wurde, daß er in seiner Programmskizze keine scharfen Worte gegen Frankreich brauchte. Dadurch sollte jedoch nur gekennzeichnet werden, daß er auch einer Verständigung mit Frankreich nicht abgeneigt sei, wenn sie annehmbar ist. Vorbedingung auch dieser Regierung ist, daß das Ruhrgebiet geräumt werden muß.

Minister Gallmarin läßt den Reichsausschuß der Betriebsräte auf

Berlin, 16. August. Die der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Minister des Innern auf Grund des § 14, Absatz 2, in Verbindung mit § 7, Ziffer 4, des Gesetzes zum Schutze der Republik den Reichsausschuß der deutschen Betriebsräte zu Berlin mit seinen Unterabschüssen, also auch den fünfzehner Ausschuß der Betriebsräte von Groß-Berlin, aufgelöst und verboten. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß der Reichsausschuß bestimmenden Einfluß auf die Bildung und Befähigung der verbotenen proletarischen Hundertschaften ausübt.

Desamerikanische Delegierte Mac Kinken

Desamerikanische Delegierte Mac Kinken (Illinois) erwiderte darauf: Die Wirren an der Ruhr sind es vor allem, die die Welt mit neuen schweren Konflikten bedrohen. Die amerikanischen Delegierten wissen die europäischen Schwierigkeiten wohl zu würdigen und das amerikanische Volk ebenfalls. Wir unternehmen keine politische Aktion, aber wir werden helfen vom geschäftlich-philantropischen Standpunkt aus. Ein Mitglied des japanischen Parlaments, Futatsi, sagte in der Debatte, Amerika würde der ganzen Welt helfen, wenn es Deutschland hilft. Die Reaktion ist ein unwürdiges Schauspiel. Ihre Entstehung spottet allen übrigen parlamentarischen Methoden.

Paris hofft auf Englands Nachgiebigkeit

Paris, 17. August. Ueber den Inhalt der französischen Antwort erklärt eine halbamtliche Note, daß Poincaré nicht nur Punkt für Punkt auf die englischen Argumente eingehen werde, sondern daß ein Teil der französischen Antwort einen positiven Anlauf zur Lösung der politischen Fragen, wie sie Frankreich im Auge habe, bedeuten werde. Im allgemeinen herrscht in Paris besonders mit Rücksicht auf die halbamtliche Mitteilung in London eine sehr optimistische Stimmung. Man erwartet schließlich von England weitestgehende KonzeSSIONen in dem französischen Standpunkt. Die Betonung der Mäßigkeit einer direkten französischen-deutschen Verständigung dürfte lebhaft als ein Druck auf England beachtet gewesen sein. Der französische Botschafter in London ist heute in Paris eingetroffen. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Botschafter von Hoelsch ist heute Abend zur

Polen weist deutsche Kinder aus

Warschau, 17. August. An die Volksethörden ist von der polnischen Regierung die Verfügung erlassen worden, in den einzelnen Bezirken Erhebungen anzustellen, ob Kinder aus dem Ruhrgebiet zur Erziehung in Polen aufhalten, mit der Verfügung, daß deutsche Kinder aus Polen auszuweisen sind. Die Verfügung, die allem Anschein nach auf französische Vorhaltungen hin erlassen wurde, hat bereits die Ausweisung von zwei Kindern zur Folge gehabt. Die unterrichteten Kinder, die auf dem Lande Erziehung finden sollten, wurden nach Deutschland abgeschoben.

Stresemanns Außenpolitik

Berlin, 16. August. Bekanntlich behaupten französische Zeitungen, der neue Reichskanzler neige dazu, seine Hoffnungen auf englische Hilfe aufzugeben und vielmehr eine Verständigung mit Frankreich zu suchen. Es ist lange schon französischer Wunsch, eine Kontinentalpolitik mit Deutschland gegen England zu treiben. Indessen hat freilich Frankreich selbst alle Anfänge dieser Politik wieder vernichtet, als sie z. B. zur Zeit Rathenau's deutlich in Erscheinung traten. Wir sind nun dahin unterrichtet, daß die Außenpolitik des Reichskanzlers noch nach keiner Richtung hin festgelegt ist. Er denkt aber nicht daran, sich ohne weiteres von England zu trennen, und Verständigung mit Frankreich zu suchen, sondern wird sich so einstellen, daß er aus der außenpolitischen Lage die für Deutschland günstigen Momente sucht, um vor allem zunächst das Ruhrgebiet der Franzosen zu beenden und das Ruhrgebiet zu reinigen und aufzubauen. Sein Ziel ist in dieser Richtung weit gestellt. Ob es ihm beschieden ist, seine Gedanken durchzuführen, bleibt abzuwarten. Beachtet wurde, daß er in seiner Programmskizze keine scharfen Worte gegen Frankreich brauchte. Dadurch sollte jedoch nur gekennzeichnet werden, daß er auch einer Verständigung mit Frankreich nicht abgeneigt sei, wenn sie annehmbar ist. Vorbedingung auch dieser Regierung ist, daß das Ruhrgebiet geräumt werden muß.

Minister Gallmarin läßt den Reichsausschuß der Betriebsräte auf

Berlin, 16. August. Die der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Minister des Innern auf Grund des § 14, Absatz 2, in Verbindung mit § 7, Ziffer 4, des Gesetzes zum Schutze der Republik den Reichsausschuß der deutschen Betriebsräte zu Berlin mit seinen Unterabschüssen, also auch den fünfzehner Ausschuß der Betriebsräte von Groß-Berlin, aufgelöst und verboten. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß der Reichsausschuß bestimmenden Einfluß auf die Bildung und Befähigung der verbotenen proletarischen Hundertschaften ausübt.

Desamerikanische Delegierte Mac Kinken

Desamerikanische Delegierte Mac Kinken (Illinois) erwiderte darauf: Die Wirren an der Ruhr sind es vor allem, die die Welt mit neuen schweren Konflikten bedrohen. Die amerikanischen Delegierten wissen die europäischen Schwierigkeiten wohl zu würdigen und das amerikanische Volk ebenfalls. Wir unternehmen keine politische Aktion, aber wir werden helfen vom geschäftlich-philantropischen Standpunkt aus. Ein Mitglied des japanischen Parlaments, Futatsi, sagte in der Debatte, Amerika würde der ganzen Welt helfen, wenn es Deutschland hilft. Die Reaktion ist ein unwürdiges Schauspiel. Ihre Entstehung spottet allen übrigen parlamentarischen Methoden.

Ein Profit-Scandal

Der Kommerzienrat als Schieber. Eiberfeld, 16. Aug. Nach einer Besprechung mit dem Regierungspräsidenten Gräber in Barmen wurde der Düsseldorfser Groß-Industrielle (!) Kommerzienrat Max Falk, Leiter des Rheinhandelskammer, wegen dringenden Verdachts der Begünstigung der Besatzung verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Eiberfeld gebracht.

Ein neues Opfer der Witz

Rotterdam, 17. August. (Via. Ber.) Der Gemeindevater Schaff ist zur Verbüßung einer Strafe von 30 Tagen von der Besatzungsbehörde verurteilt und nach Werden überführt worden. Nach dem ist die Verhängung einer Geldbuße von 25 Millionen Mark oder 170 Dollar über die Gemeinde Notthausen durch den Oberkommandierenden der französischen Truppen am 27. Juli 1923 für eine angeblich am 9. Juli 1923 auf dem Schienenkanal der Eisenbahnstrecke Gelsenkirchen-Notthausen auf Notthausener Gebiet verübten Bombenattentats.